

**Die Frau  
in der Politik und  
im Beruf**



Herausgegeben vom Vorstand  
der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

## Inhaltsverzeichnis.

<b>I. Die Frau im geltenden Recht . . . . .</b>	<b>3—18</b>
Das Recht der Frau in Staat und Beruf . . . . . Die politische Befreiung der Frau. — Die Frau in der Verfassung. — Die Frau als Schöfkin und Geschworene. — Die Frau als Anwalt und Richter	3—7
Das Recht der Frau in der Ehe . . . . . Die Frau im Familienrecht. — Ehezerriüttung als Ehescheidungsgrund. — Die Ehescheidungsreform. — Rückständiges Ehegüterrecht. — Das Recht des ehelichen Kindes. — Das Recht des unehelichen Kindes. — Die religiöse Erziehung des Kindes.	7—15
Die Frau auf der Anklagebank . . . . . Der Abtreibungsparagraph. — Milderung des § 218.	15—18
<b>II. Die Frau im Beruf . . . . .</b>	<b>19—30</b>
Entwicklung und Umfang der Frauenerwerbsarbeit . . . . .	19
Bedingungen der Berufsarbeit . . . . . Die Bedeutung der Berufsausbildung. — Frauen- und Männerarbeit (gleicher Lohn für gleiche Arbeit). — Der Kampf um den Achtstundentag.	19—24
Der Schutz der erwerbstätigen Frau . . . . . Besonderen Schutz den Frauen. — Schwangeren- und Wöchnerinnenschutz. — Ausdehnung des Mutterschutzes. — Benachteiligung der Angestellten. — Die Frau in der Sozialversicherung. — Hilfe bei Erwerbslosigkeit.	24—30
<b>III. Die Frau und die Volksgesundheit . . . . .</b>	<b>30—44</b>
Die Familie als Grundlage der Volksgesundheit . . . . . Die Arbeit der Sozialdemokratie vor dem Kriege — Mutterschaft und Geburtenbeschränkung. — Milderung des Abtreibungsparagraphen. — Sexualberatung. — Säuglings- und Kleinkinderfürsorge.	30—36
Der Kampf gegen die Volkstrantheiten . . . . . Die Tuberkulose. — Die Geschlechtskrankheiten. — Das Geisß zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. — Aufhebung der Reglementierung der Prostitution. — Einschränkung des Alkoholismus.	36—41

Jugendichug . . . . .	41—43
Jugendgerichts- und Jugendwohlfahrtsgesetz. — Die Beseitigung der Kinderpeinigung.	
Die nächsten Aufgaben . . . . .	43—44
<b>IV. Die Frau als Kriegsofper</b> . . . . .	45—46
Die Hinterbliebenenversorgung in und nach dem Kriege . . . . .	45—48
Die Zahl der versorgungsberechtigten Hinterbliebenen. — Die Versorgung. — Was hat die Sozialdemokratie erreicht? Zukunftsaufgaben.	
<b>V. Die Frau und die Erziehung</b> . . . . .	49—54
Erziehung und Schutz der Jugend . . . . .	49—54
Soll Bildung ein Vorrecht des Besitzes sein? — Sorgt für Verpflegung der Schulkinder. — Der Kampf um das Reichsschulgesetz. — Bessere Ausbildung aller Jugendlichen. — Mehr Schutz der Jugend. — Schulkampf ist Kulturkampf.	
<b>VI. Die Frau im Haushalt</b> . . . . .	55—73
Der Kampf ums tägliche Brot . . . . .	55—66
Arbeitslosigkeit und Teuerung. — Der Rückgang der Löhne. Der Aufschwung der Wirtschaft. — Die Zölle als Feinde der Hausfrau. — Wem verdanken wir die Zölle? — Schafft feste Brotpreise — Gratiskartoffeln für Automobilbesitzer. — Der Bürgerblock beseitigt das Gefrierfleisch. — Ferkel besser geschützt als Säuglinge. — Die Macht des Kapitals. — Gefrierfleischwucher.	
Im Kampf mit Wohnungselend und Wohnungsnot . . . . .	66—70
Die Sozialdemokratie schützt die Mieter. — Baut neue und billige Wohnungen. — Die Hauszinssteuer. — Gründliche Wohnungsreform tut not.	
Die Hausfrau und der Steuerzettel . . . . .	70—72
Die Steuer vom täglichen Bedarf. — Die Gesamtbelastung des Arbeiterhaushalts. — Was hat die Sozialdemokratie getan?	
Was wir wollen . . . . .	73
<b>VII. Die Frau und der Weltfrieden</b> . . . . .	74—78
Sichert den Weltfrieden . . . . .	74—78
Die Lehre des Weltkrieges. — Der Weg friedlicher Verständigung. Vereinter Friedenswille führt zum Ziel.	